

Nö: 36.

Auß Rom/vom 17. Augusti, Anno 1624.

Die jüngster versammlung allhier/ hat man beschlossen/ ein Lazaret vor der Stadt auffzuthun/ für die jeniagen/ so von verdächtigen orten kommen/ vnd ihre Schiff mit Wahren an der Zyber anlanden lassen/ 40. tage darinnen zubehalten.

Auß Sicilia hat man/ das ableiben des Prinzen *Philiberto* von *Sophona*/ welcher 22. Jahr alt worden/ vund den 3. diß zu *Palermo* an einem Fieber gestorben/ Dannenher *vaciret* das *Grand Priorat* in *Sicilia* *Maltheser Ordens* von 80. tausent *Crohn*en einkommens/ auch das *Generalat dell mare*, vnd das *Vice Re Ampt* in *Sicilia*/ *Interim* verwaltet der *Cardinal Doria* sein Ampt.

Das Wetter hat ins *Castel di Crivelli de fronto* in den Pulverthurn geschlagen/ dadurch fast des ganzen *Castels* *Mawren*/ viel Häuser/ vnd Personen/ sampt einem *Noñen Closter* zerschlagen/ auch viel beschediget worden.

Der *Duca di Nivers* leß 7. *Galleern* für die neuen *Ritter* zuzüßen/ welche außs künfftige das Meer vor den *Räubern* verhüten sollen.

In *Spania* wird stark *Volck* nach dem *Niederland* vnd *Deutschland*/ wie auch zu *Weyland*/ vor *Erzhertzog Leopoldi* nach dem *Elfas* geworden.

Auß *Brüssel*/ vom 17. Augusti.

Newes allein/ das man diese *Wochen* dem *Marquis Spinola*/ wie auch *Brass Heinrichen* zum *Berg* etliche *Wagen* *Geldt* zugeschickt/ mit welchem 2. doppel: vnd 6. halbe *Carthauen* vbergeführt worden/ man ist der meynung/ es werde nunmehr etwas vorgegenommen werden/ bevorab/ weil sich der *Marquis* vor seinem von *Hinnen* abreisen/ abmahlen lassen/ auch ein *Testament* vnd ordnung seines letzten willens/ auffgerichtet/ das man also hier auß schließen wil/ werde zu erhaltung seiner reputation, allen eussersten fleiß anwenden/ damit dieses Jahr noch etwas fruchtbarliches verrichtet werde/ es sein beyder seits grosse extremiteten vorhanden/ es seind

gleich wol friedlibende noch der meynung/ es werde endlich zu einem Stillstandt außschlagen/ in erwegung/ das es den Holländern/ wegen der Reuegekosten schwerer als vns fallen wird/ welches aber andere nicht wol glauben können/ weil die Holländer sich mit den Wobaren so starck verbunden/ vnd sie die WestIndische Fahrt/ wegen ihres particular interesse, schwerlich hinterlassen werden.

Zu Antorff fähet die Contragion an/ also das sich bei etliche Bürger von dannen hieher/ vnd andere örten begeben.

Auß Madrid wird folgender massen geschrieben: Den 6. Julij hat sich der new ankommende Ambassator von Venedig/ Lorenzo Moro/ zu Hoff in der Antecamera mit dem Käys. Orator Herrn Erantz Christoff Keuenhüller/ Grafen zu Franckenberg/ wieder seiner Antecessorn wolhergebrachten gebrauch/ Im Titul gleich tractiren wollen/ vnd nach dem der Käys. Orator davor gebeten/ vnd protestirt/ sol keine newerung hierin anfangen/ Er müsse sonst/ zu erhaltung seines Herrn authoritet, mehrers resentiment darüber vornehmen/ so hat noch alles nichts helfen wollen/ darauff gedachter Käys. Orator, dem Venediger einen solchen stoß an die Brust geben/ das er an die Hawr angetroffelt/ auff welches der Venediger allein geantwortet/ es seind aber also bald etliche Carallier vntergesprungen/ vnd diesen afronto in des Königs Antecamera einer Person/ die keine Wehr trägt/ geendet/ hierüber der Käys. Gesandte replicirt, es seye allda nicht zeit von der Wehr zu reden/ wolle mit derselben/ an andern orten/ wo ers begehrt/ satisfaction geben/ darüber mit des Königs/ auß der Cammer nach der Capellen gehen/ alles gestilt/ vnd etliche tag hernach die sachen dahin gericht worden/ das der Ambassator von Venedig mit dem Stoß verblieben/ vnd wo er dem Käys. Ambassator reverentz auff der Sassen/ oder im Pallast machet/ er ihm wieder mit dergleichen Cortesia correspondiren, mit reden aber beyder theil/ biß sie ordnung von ihren Herrn haben/ einstellen sollen.

Auß Wien/ vom 17. Augusti.

Neues ist allhier wenig/ als das in den Bergstädten wegen besor-

besorgenden einfals der Türcken (deren umb Ofen bey 80. tausent versamlet sein sollen) grosse furcht/ vnd wie ich heute auß beglaubten Schreiben de dato Cremitz ii. dieses gelesen / sollen von dannen nicht weit z. Bassa mit etlichen vornehmen Türcken / vnd einer grossen macht vber die Donaw gesetzt / vnd mit rauben vnd plündern grossen schaden gethan haben / wie dann solches Heer Kayt. selbst / vnd dem Krieger hat avisirt, vnd dabey eilender succurs an Dolck vnd Probianz begehret worden / mehrern erfolg hat man mit nechstem zuvernehmen.

Auß Amsterdamb / vom 18. Augusti.

Auß Arnheim wird bericht / das die von Rees dahin gesandte 150. Wägen noch umb Gynsen ligen / vnd erwarten fernere ordnantz, die new ankommene Englisches werden hin vnd wider gantz new bekleidet / wann solches beschehen / sollen sie nacher Rees zu Prinz Heinrich ziehen.

Auß der Delau seind verschiene Wochen 6000. Bawren gemustert / mit Feuer Röhren / Springstücken vnd Beilen / welche den Iselstrom bewahren / vnd den streiffenden Parteyen wehren sollen / zu Bronckhorst / da verschiene Winter Braff Heinrich zum Berg mit seinem Volck vber die Isel kommen / wird eine starcke Schantz gemacht.

Auß Schlackenwalde / vom 18. Augusti.

Dem Herren kan ich auß hochbestürtem Gemüth nicht verhalten / das am jüngsten Mittwoch / wieder aller Menschen versehen / vnd gedancken / durch vnsern Hainvman allhier / vnser beyde Pfarr: vnd Spittal Kirchen versiegelt / vnd darauff vnser allerliebste Seelsorger als baldt in 3. Tagen auß der Stadt vnd Königreich Böhmen / ganz spött- vnd erb ärmlicher weise geschafft / Desgleichen den andern umbliegenden Bergstädten ebenmässig angedeutet worden / vnd ist nicht zuschreiben / was für Jammer / Elend vnd Herkleid jeko vnter ons ist / haben heut einen trawrigen Sonntag gehabt / Es werden viel Leute / sonderlich die Bergknappen davon ziehen / vnd die Bergwerck öde ligen lassen / allein / müssen die guten Leute jeko mit leerer

Handt davon / dann nunmehr durch das Kriegsvolk / vnd neuen schweren aufflagen Gelde vnd Geldeswerth alles dahin / vnd nichts vbrigs / als die Häuser so niemandt käuften wil.

Auß Wien / vom 21. Augusti.

Auß den Dngarischen Bergstädten wil man je lenger je mehr von Türckischen gefahr melden / Gott verhüte newe Druhe.

Vorgestern ist der Herr Obriste Cantzler Poppel zum Fürsten declarirt worden.

Das Hornalische Exercitium stehet nicht in geringer gefahr / dann wie man glaubwürdig in der stille vernimbt / das allbereit decreta verhanden / solches einzustellen / es sol aber noch etwas die execution verhindern.

Auß Wien / vom 22. Augusti.

Die Hollsteimische vnd Sächsische Regimente / sollen abgedanckt werden / die aber nur 6. Monath zum abzug bekommen / Ihre May. aber sollen darauff wieder 4000. Pferde werben / vnd nach dem Elsas senden / weil sich im Reich wieder etwas anspinnen / vnd etliche Stände mit Mansfeldt *correspondiren* sollen.

Ihr May. sampt Erzhertog Carl / haben sich nach Ebersdorff begeben / allda sie 14. tage verbleiben / Hernach sich nach der Newstadt erheben / vnd daselbst so lang erlustigen / bis die Zimmer gegen den Winter zugerichtet sein / vnd sol auß der Reise nach Prage / vorm Frühling nichts werden / weiln alle Victualien wieder gefallen / zu Prage aber in allem grosser mangel erscheinet.

Sonst ist der jüngst ankommene Betlehemische Gesandte wieder abgefertiget worden / die *resolution* aber ist vnbeuust.

Der Rāyf. Orator Herr Kurs / ist von der Porten wieder zu Ofen angelanget / der solle allda verarrestirt sein / vnd starck bewacht werden / vnd werde vom Türcken begehrt / es dahin zurichten / das die 176. tausende Reichshaler / welche unsere Grenzer / den Türcken newlich abgenommen / wieder *restuirt* werden / ehe wollen sie zu keiner *tractation* schreiten.

Die Türken so newlich über die Donaw gefehet / sollen schon
etliche 20. Dörffer eingenommen haben / vnd begehren von den vbrin-
gen auch die Huldigung / die sollen ein Zug auff Newheusel haben /
wie sie dann schon viel Viehe von dar weggetrieben / derowegen Herr
Lambacher umb *succurs* an Volck vnd Proviand anhelte / Vnd ob
man wol mit den Tossacken *accordirt*, auch ihre bezahlung vorhan-
den / ist ihnen doch auff's new befohlen worden / nicht zuverrücken / daß
Ihre Mayt. dern Kriegsdienst weiter bedürffen würden / wie dann
Herr General *Conte de monte negro*, täglich nach Olmütz ziehen / all-
da alles Kaiserl. Volck zusammen kommen / theils abdanken / vnd
theils nach Ungarn führen soll.

Auß Venedig / vom 22. Augusti.

Dinstags Nachts / hat das Wetter in hiesigem *Arsenal*, in ein
Gewelbe geschlagen / vnd bey 2000. Pfundt Schwebel angezündet.

Neyländische Brieffe bringen / die starcke Werbung des Krieges-
volcks / solches Erzherzog Leopoldo ins Elsaß zusenden.

Der Eydegenossen Tag zu Solothurn / sol sich wol anlassen /
dann sich die Catholischen örther gegen Frankreich sehr geneigt er-
zeigen / vnd die zu Madril beschlossene *Capitulation* nicht annehmen
wollen / allein / das sie der Religion halben vnangefochten bleiben
möchten / vnd sein dem Französischen Ambassator allda über 40.
Summen Geldes / von seinem Könige / ihme seine sachen desto eher
zubefördern / zukommen / dahero täglich geworben werden sol.

Etliche haben Schreiben von Constantinopel / das der König
in Persia gestorben / da solches erfolget / würde es dero örthen auch en-
derung *causiren*.

Auß Göln / vom 25. Augusti.

Neues ist noch nichts besonders / Spinola ligt noch in seinem
alten Quartier umb Breda vnd Heusden her / Graff Heinrich auff
der Woercker Heyd : haben beyde seithero nichts färgenommen /
dann das Graff Heinrich das Städtlein Sennep / so etwas weit von
dem Hauß abligt / vnd weder besetzt noch besetzt gewesen / einge-

nommen/vnd 1500. Mann darin gelegt/welche die arme Bürger mit
essen vnd trincken verpflegen müssen/Inmittelst schiessen die von dem
Hauff tapffer in das Städtlein/das mans auch zu Emmerich hören
kan.

Man hat wol aufgeben/Spinola habe den Grave/vnd Braff
Heinrich das Hauff Bennep belägert/ist aber noch nichts darans/
machen allein hie vnd da Schantzen/zu was end ist vnbeuust. Et-
liche wollen aufgeben/als ob es sich im Spanischen Läger zu einer
Meutination wolte ansehen lassen/solte auch der Prinz von Oran-
ge schon im vorhaben sein/auff solchen fall jhnen ein versicherten
Platz/vnd zu anfang etwas Gelds zuverschaffen. Ob aber dieses
allein ein aufgeben/oder etwas daran sey/muß man der zeit be-
fehlen.

Etumahl ist es gewiß/das die Spanische in ihrem Läger viel
vngemachs leiden/derowegen sie auch sehr verlauffen.

Inmittelst bleibt der Prinz von Orange noch in dem Haag/
ist noch wol auff/vnd hat allein das Aug darauff/wohin der Feind
sich noch kehren werde.

Herr Pfaltzgraff von Neuburg/weil der Prinz von Polen
zu lang außbleibt/hat vngangnen Hiwoch sich auff die reise na-
cher Spanien begeben.

Der Graffe von Schwarzenberg ist setzo in dem Haag/we-
gen des vor diesem erwehnten Vertrags: weil man aber seithero
auff Spanischer festen also procedirt,möchte wol alles zu Wasser
werden,

Ein anders/vom 25 Ditto.

Der Marchese Spinola ligt noch mit seinem Läger vor Breda/
lest stark Schantzen/vñ hat man von Nienögen/das Braff Heinrich
zu dem Vera/auffn 16. dñ/das Städtlein Bennep einnehmen/vnd
durch das Hsenburgisch Regiment besetzen lassen/die vom Schloß
geben stark Feuer in das Städtlein/Prinz Heinrich von Nassau
ist mit seinem Volck/so er vor Keef gehabt/zu Nienögen ange-
langt.

Von Wesel hat man/das es nunmehr gewiß/das der Spino-
la Bre-

la Breda/ Graff Johann von Nassaw / das Hauß Rabenstein / vnd
die Vestung Graff/ vnd Graff Heinrich von Berg das Lasteel Sen-
nep beläget/ Graff Johann von Nassaw wil bey Pattenburg/ vnd
Wögen ein Bräck vber die Maas schlagen / damit diese beyde Läger
zusammen stossen können.

Auß Praga/ vom 27. Augusti.

Von hier auß kan man nicht gnugsam schreiben/ wie man hier
die Leute martert vnd peiniget wegen des Perdons, man legt die
Leute ins Befengnuß / man verpitschiret ihnen die Zimmer / vnd
Kammern/ das sie nicht in Betten schlaffen können / vnd wenn man
fraget/ wer die Leute die es befohlen / oder warumb man sie straffe/
so wil niemand davon etwas wissen / vnd auch das die Jesuiten in
den Häusern herum lauffen / vnd geben dem gemeinen Mann für/
was sie thun wollen / das sie nicht Catholisch werden / wo wollen sie
hin/ sintemahl nun nichts anders darauß werden kan / daher die
Leute abfallen wie das Laub / was nun ferner erfolgen
wird / gibt die zeit.